



JÜDISCHE KULTURTAGE

BAD KISSINGEN **2025**



Vorträge

Konzerte

Ausstellungen

Führungen

11.03. – 09.11.2025



VORWORT

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die Broschüre zu den Jüdischen Kulturtagen, die in diesem Jahr wieder in der Stadt und im Landkreis Bad Kissingen stattfinden. Die Veranstaltungsreihe leistet einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte und Kultur in unserer Region.

In einer Zeit, in der Antisemitismus und Intoleranz leider wieder zunehmen, ist es wichtiger denn je, sich der Vergangenheit zu erinnern und aus ihr zu lernen. Die Jüdischen Kulturtage bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit den verschiedensten Aspekten jüdischen Lebens auseinanderzusetzen, Vorurteile abzubauen und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz zu schaffen.

Lesungen, Führungen, Konzerte, Vorträge, historische Spaziergänge und Audiowalks in Bad Kissingen, Bad Brückenau, Münnerstadt, Maßbach und Hammelburg sowie an weiteren Orten machen die einstige Vielfalt und die lokale Verwurzelung jüdischen Lebens in unserer Region sichtbar.

Wir danken allen Organisatoren, Mitwirkenden und Unterstützern, die mit ihrem Engagement diese wertvollen Kulturtage ermöglichen. Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Ehrenamtlichen sowie den Vereinen und Institutionen, die sich der Pflege des jüdischen Erbes in unserer Region widmen.

Wir laden Sie herzlich ein, die vielfältigen Angebote der Jüdischen Kulturtage zahlreich wahrzunehmen und in einen offenen und respektvollen Dialog miteinander zu treten. Gemeinsam können wir ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein friedliches Miteinander setzen.

Eine Veranstaltungsreihe von Stadt und Landkreis Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit:

- Städtische Volkshochschulen
Bad Kissingen und Hammelburg
- Stadtbücherei Bad Kissingen
- Kulturbüro der Stadt Bad Brückenau
- KUNSTHAUS e.V., Bad Brückenau
- Rhönklub Zweigverein Burkardroth
- Heimatverein des Marktes Maßbach
- Museum Herrenmühle, Hammelburg
- Kulturamt der Stadt Hammelburg
- Stadt Münnerstadt
- Henneberg-Museum, Münnerstadt
- Kreis- und Stadtheimatpflege
- Buchhandlung Seitenweise & Das Reservoir

Jüdisches Leben in Bad Kissingen & Umgebung

Die Geschichte der Stadt Bad Kissingen und der Orte im Landkreis sind untrennbar mit jüdischem Leben verbunden. Im 19. und 20. Jahrhundert prägten jüdische Kurgäste, Geschäftsleute und Kulturschaffende die Kurstadt maßgeblich. Anfang des 20. Jahrhunderts war mindestens ein Drittel der rund 34.000 Gäste in Bad Kissingen jüdisch, darunter bekannte Persönlichkeiten.

Bad Kissingen zählte mit seiner jüdischen Gemeinde zu den größten in Bayern; ihre Wurzeln reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Auch in Bad Brückenau, Hammelburg oder Maßbach sowie in vielen anderen kleineren Orten des Landkreises gab es lebendige jüdische Gemeinden.

In der NS-Zeit wurde diese Vielfalt brutal zerstört. Doch nach 1945 gab es in Bad Kissingen einen Neuanfang, u.a. durch die Familie Weissler, das Kurheim Beni Bloch und den Betsaal im Jüdischen Gemeindehaus. Heute erinnert die Landkreispartnerschaft mit Tamar an die besondere historische Verbindung zu Israel.

Die Jüdischen Kulturtage Bad Kissingen widmen sich dieser Geschichte mit Vorträgen, Führungen, Lesungen, Konzerten und Ausstellungen. Sie bieten die Gelegenheit, sich mit diesem wichtigen Kapitel der Lokalgeschichte und dem Judentum auseinanderzusetzen.

Veranstaltungs-Übersicht

März | April 2025

- 11.03. | Bad Kissingen | Seite 9**
Lesung: »Höchste Gefahr«

- 04.04. | Bad Brückenau | Seite 10**
Vortrag und Lesung: »Der Weg zu den Stolpersteinen & Unter Dampf«

Mai 2025

- 04.05. | Bad Kissingen | Seite 11**
Führung: Der jüdische Friedhof in Bad Kissingen

- 04.05. | Münnerstadt | Seite 11**
Vortrag: »Genisa – Spuren jüdischen Lebens im Landkreis Bad Kissingen«

- 09.05. | Münnerstadt | Seite 12**
Konzert: »Oj Mame, bin ikh farlibt«

- 17.05. | Burkardroth OT Stangenroth | Seite 13**
Geführte Wanderung: Der Judenweg zwischen Steinach und Platz

- 21.05. | Bad Kissingen | Seite 14**
Vortrag: »Jüdisches Leben in Bayern«

- 22.05. | Bad Kissingen | Seite 15**
Stolpersteinverlegung

- 24.05. | Bad Brückenau | Seite 16**
Spaziergang zum »Judenbildstock« im Sinnbergwald von Bad Brückenau

Juni 2025

- 15.06. | Maßbach | Seite 17**
Geführter Audiowalk
mit Besuch des jüdischen Friedhofs

- 24.06. | Bad Kissingen | Seite 18**
Vortrag: »Was haben Stolpersteine
mit Demokratie zu tun?«

- 24.06. | Hammelburg | Seite 19**
Lesung: »Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen«

Juli 2025

- 04.07. | Bad Brückenau | Seite 20**
Führung: Auf jüdischen Spuren
unterwegs in Bad Brückenau

- 06.07. | Maßbach | Seite 21**
Führung durch die Ausstellung:
»Denk...mal Synagoge Maßbach«

- 13.07. | Bad Bocklet OT Steinach | Seite 21**
Führung: Der jüdische Friedhof in Steinach

- 20.07. | Bad Kissingen | Seite 22**
Führung: Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen

August 2025

- 08.08. | Bad Kissingen | Seite 23**
Lesung: »Ephraim Kishon: Ein Leben für den Humor«

September 2025

- 05.09. | Bad Brückenau | Seite 24**
Konzert: »Meschugge 2.0«

- 14.09. | Hammelburg OT Pfaffenhausen | Seite 24**
Führung: Der jüdische Friedhof Pfaffenhausen

Fortsetzung »

September 2025 (Fortsetzung)

- / 16.09. | Bad Brückenau | Seite 25**
Vortrag / Präsentation: »Der jüdische Sammel-
friedhof in Altengronau«

- / 18.09. | Hammelburg | Seite 26**
Vortrag: »Erfinder und Entdecker –
Jüdische Erfolgsgeschichten«

- / 21.09. | Bad Kissingen | Seite 27**
Führung: Der jüdische Friedhof in Bad Kissingen

- / 28.09. | Maßbach OT Poppenlauer | Seite 28**
Führung: Auf jüdischen Spuren durch Poppenlauer

- / September | Bad Brückenau | Seite 28**
Kulturkino: Überraschungsfilm

Oktober 2025

- / 07.10. | Bad Kissingen | Seite 29**
Konzert: »Ein Abend jüdischer Komponistinnen«

- / 08.10. | Münnerstadt | Seite 30**
Vortrag: »Schauplatz Dorf – das Jüdische
Kulturmuseum Veitshöchheim«

November 2025

- / 09.11. | Bad Kissingen | Seite 31**
Konzert: Salomon Jadassohn:
»Ich hebe meine Augen auf«

Ganzjährige Angebote

Audiowalks

Jüdisches Leben in Hammelburg und Umgebung | Seite 7

Jüdische Geschichte in Maßbach | Seite 8

Dauerausstellung

Jüdisches Leben in Bad Kissingen | Seite 8

- /** Ausstellungen **/** Filme **/** Führungen und Exkursionen
- /** Gedenkveranstaltungen **/** Konzerte **/** Vorträge und Lesungen

Ganzjährige Angebote

AUDIOWALK

Jüdisches Leben in Hammelburg und Umgebung

Dauer: 48 Minuten reine Hörzeit
an den Stationen in der Stadt
(ohne die Stationen Westheim und Pfaffenhausen)
Länge: ca. 2 km in Hammelburg

Start: Kirchgasse | Hammelburg



Mit Hilfe des Audiowalks folgen Sie den Spuren der Vergangenheit und lernen Orte und Personen kennen, die das Leben in der Stadt Hammelburg vor 100 Jahren maßgeblich mitgestaltet haben. Dieser Audiowalk besteht aus zwölf Stationen mit einer Abspieldzeit von insgesamt 48 Minuten. Zehn dieser Stationen sind in einem Rundgang durch Hammelburg angeordnet und innerhalb von zwei Kilometern leicht zu Fuß erreichbar.

Die Stationen elf und zwölf (»Der jüdische Friedhof in Pfaffenhausen« und »Jüdisches Leben in Westheim«) liegen außerhalb von Hammelburg. Diese können Sie gerne besuchen, um die Informationen vor Ort zu hören.

Eine Besichtigung des jüdischen Friedhofs in Pfaffenhausen ist nur mit Terminvereinbarung unter Tel. 09732 90 2330 möglich, alternativ können Sie die Stationen auch in Hammelburg an einer Station vor Ort abspielen.

Dieser Audiowalk wurde von Hammelburger Gymnasias-ten im Rahmen eines Projekt-Seminars entwickelt und ist auch als App verfügbar: guidemate Audio-Reiseführer

Technisch nötige Ausstattung:

Smartphone oder Tablet mit mobilem Internetzugang, ggf. Kopfhörer

Der Audiowalk kann über nebenstehenden QR-Code abgerufen werden.



Weitere Informationen:

<https://touristik.hammelburg.de/> >SUCHE >Audiowalk

Bild: Image Generator von Bing

AUDIOWALK

Jüdische Geschichte in Maßbach

Dauer: ca. 60 – 90 Minuten

Länge: ca. 2 km

Start: Rathaus Maßbach

Ziel: Theater Schloss Maßbach



Das Theater Schloss Maßbach lädt Sie ein auf einen Audiowalk durch Maßbach, einen Spaziergang der besonderen Art. Dieser Spaziergang führt an zehn verschiedenen Stationen jüdischen Lebens in Maßbach entlang. Die beiden Theaterpädagoginnen Doro und Mara vermitteln Hintergründe zur jüdischen Schule, zur Mikwe, der jüdischen Metzgerei, dem jüdischen Friedhof, der Synagoge sowie dem Zusammenleben in Maßbach. Das fiktive jüdische Mädchen Esther nimmt die Teilnehmenden mit in ihr Leben zwischen 1931 und 1938.

Die einzelnen Stationen können während des Spaziergangs via QR-Code auf dem Smartphone oder Tablet abgerufen werden. Alternativ lassen sich die Audiodateien aber auch vorab zu Hause herunterladen und unterwegs abspielen.

Technisch nötige Ausstattung:

Smartphone oder Tablet mit mobilem Internetzugang, ggf. Kopfhörer

Weitere Informationen:

www.theater-massbach.de/audiowalk

Bild: Image Generator von Bing



DAUERAUSSTELLUNG

Jüdisches Leben in Bad Kissingen

ganzjährig, dienstags

15:00 – 17:00 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Promenadestr. 2 | Bad Kissingen
Eintritt frei

Die Ausstellung mit Präsentation der virtuellen Rekonstruktion der Neuen Synagoge Bad Kissingen vermittelt einen Überblick über das jüdische Leben in Bad Kissingen und ermöglicht die Besichtigung von Betsaal, Mikwe und Laubhütte. Termine für Sonderführungen und Besuche außerhalb der Öffnungszeiten können nach Voranmeldung vereinbart werden: Di. 15 – 17 Uhr | Tel. 0971 807 42 30

© Foto: Architectura Virtualis GmbH / Stadtarchiv Bad Kissingen

Veranstaltungsprogramm

LESUNG /

»Höchste Gefahr«

Prof. Gad Kaynar-Kissinger

Dienstag, 11.03.2025

19:00 – 21:00 Uhr

Stadtbücherei Bad Kissingen

Rathausplatz | Bad Kissingen

Eintritt frei

vhs Kursnummer: 251JKT040



Bad Kissingen lädt ein zu einer besonderen literarischen Veranstaltung mit dem israelischen Dichter Gad Kaynar-Kissinger. Im Mittelpunkt steht sein übersetztes neues Buch »Höchste Gefahr«, welches tiefgründige Themen wie Schmerz, Liebe, Tod und die jüdische Identität poetisch beleuchtet. Die Gedichte, teils inspiriert von biblischen Erzählungen und multikulturellen Mythen, verbinden persönliche Erinnerungen mit existenziellen und politischen Fragen.

Kaynar-Kissinger, Professor emeritus der Universität Tel Aviv, beeindruckt mit seinem vielseitigen Schaffen als Dramaturg, Schauspieler und Übersetzer. Seine deutsch-jüdischen Wurzeln reichen zurück nach Bad Kissingen, wo sein Vater, Ernst Kissinger (1910 – 1994), Mitinhaber eines Herrenkonfektionsgeschäfts war. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigrierte Ernst Kissinger 1934 nach Israel und baute sich in Tel Aviv eine neue Existenz als Textilkaufmann auf. Kaynar-Kissingers Großeltern väterlicherseits verließen Bad Kissingen erst nach den Novemberpogromen von 1938. Diese familiäre Geschichte und seine Erfahrungen in Israel prägen seine Werke und machen die Lesung zu einem eindrucksvollen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Bild: Image Generator von Bing



VORTRAG /

»Der Weg zu den Stolpersteinen«

LESUNG /

»Unter Dampf«

Dirk Hönerlage

Gerd Kirchner

Freitag, 04.04.2025 | 19:00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Bahnhofstr. 20 | Bad Brückenau
Eintritt frei

vhs Kursnummer: 251JKT065

Dirk Hönerlage wird darüber berichten, wie die Bad Brückenauer Stolpersteine (im doppelten Wortsinn) auf den Weg gebracht worden sind. Den ersten Impuls hierzu setzten Schülerinnen und Schüler des Franz-Miltenberger-Gymnasiums, die sich unter seiner Leitung im Projektseminar »Jüdisches Leben in Brückenau – Erinnerung, Mahnung und Auftrag« intensiv mit der jüdischen Vergangenheit ihrer Heimatstadt befassten und überlegten, wie für ihre Generation Erinnerungskultur aussehen könnte.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird Hönerlage aus seiner Erzählung »Unter Dampf« vorlesen. Sie handelt von der Lebensgeschichte eines Jugendlichen, der im Brückenau der 1920er und 1930er Jahre aufwächst – in der Spannung zwischen dem Zeitgeist und der Freundschaft mit Ferdinand, einem Kind aus einer alteingesessenen jüdischen Familie.

Die Veranstaltung wird musikalisch von Gerd Kirchner begleitet.

© Bild: Stolpersteine in der Ludwigstraße, Christian Michelides, CC BY SA 4.0; Nachbearbeitet: Jüdische Kulturtag Bad Kissingen
Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bad Brückenau



FÜHRUNG /

Der jüdische Friedhof in Bad Kissingen

Peter Kaidel

Sonntag, 04.05.2025 | 14:30 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof
Parkplatz Bergmannstr. 20 | Bad Kissingen
Teilnahme kostenfrei
keine Anmeldung erforderlich

vhs Kursnummer: 251JKT004



Der jüdische Friedhof von Bad Kissingen blickt auf eine über 200-jährige Geschichte zurück, in deren Verlauf er mehrfach geschändet wurde. Ende August 1942 fand die letzte Beisetzung in der NS-Zeit statt. Seit Kriegsende dient der Friedhof wieder als Begräbnisstätte. Peter Kaidel, Stadtheimatspfleger, wird in seiner Führung die Geschichte so manchen Grabsteins zum Sprechen bringen und jüdische Begräbnis- und Bestattungsriten erläutern. **Hinweis:** Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

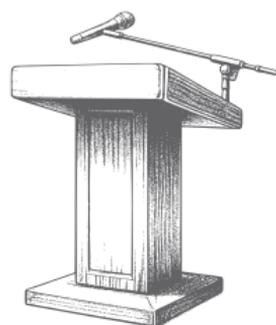
VORTRAG /

Genisa – Spuren jüdischen Lebens im Landkreis Bad Kissingen

Referentin: Dr. Elisabeth Singer-Brehm

Sonntag, 04.05.2025 | 15:00 – 16:30 Uhr

Alte Aula | Stenayer Platz 2 | Münnerstadt
Eintritt frei | vhs Kursnummer: 251JKT095



Nach jüdischem Glaubensgesetz dürfen unbrauchbar gewordene religiöse Schriften und Kultgegenstände nicht vernichtet werden. So entwickelte sich der Brauch, sie zunächst zu Hause zu sammeln und dann irgendwann in kleinen Bündeln zu einem zentralen Sammelplatz in der Gemeinde zu bringen, wo sie niedergelegt wurden. Diese Ablage ist die Genisa. Als Ablageort dienten vorzugsweise Synagogen-dachböden, da sie reichlich sonst ungenutzten Platz und gleichzeitig eine würdige Ruhestätte in heiliger Umgebung boten. Auch in den Synagogen im Landkreis Bad Kissingen gab es solche Ablagen. Ihr Inhalt und ihre Geschichte geben Einblick in die Kultur jüdischen Lebens im ländlichen Franken der vorigen Jahrhunderte. Dr. Elisabeth Singer-Brehm forscht an der Universität Bamberg zu Genisa-Funden. Anhand der Funde zeichnet sie ein Bild der Spuren jüdischen Lebens.

Bilder: Image Generator von Bing



KONZERT 

Oj Mame, bin ikh farlibt

Hot & Cool

Freitag, 09.05.2025 | 19:00 – 21:00 Uhr

Alte Aula | Stenayer Platz 2 | Münnerstadt

VVK: 25,- € | AK: 30,- €

vhs Kursnummer: 251JKT006

Das Ensemble »Hot & Cool« aus Würzburg nimmt Sie mit auf eine Konzertreise von Swingmusik der 1930er Jahre hin zu Klezmer und jiddischen Liedern. Ihre Musik gehorcht dem einen Prinzip: sehr viel Gefühl geben, dabei eine reife, blitzsaubere Technik pflegen, heiß und kalt sein, aber niemals lauwarm.

1999 spielte die Gruppe beim Internationalen Klezmer-Festival in Safed/Israel.

Kartenvorverkauf ab Anfang April:

Tourist-Info Múnnerstadt, Tel.: 09733 81 05 750

E-Mail: info@muennerstadt.de

© Bild: Hot&Cool

Eine Veranstaltung der Stadt Múnnerstadt

GEFÜHRTE WANDERUNG / **Der Judenweg zwischen Steinach und Platz**

Samstag, 17.05.2025

10:00 – 15:00 Uhr

Länge: ca. 12 km

Treffpunkt: Parkplatz Rhönfesthalle
Rhönhallenstr. 43 | Burkardroth OT Stangenroth
Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT075

Geroda und Platz sowie Steinach an der Saale waren bis ins 19. Jahrhundert Gemeinden mit einem hohen Anteil jüdischer Einwohner.

Die jüdischen Gemeinden in Unterfranken waren weit übers Land verteilt. Ortsbetretungsverbote nicht-jüdischer Gemeinden führten dazu, dass im Mittelalter ein Wegenetz mit alternativen Streckenführungen entstand, sogenannte Judenwege bzw. Judenpfade. Auch zwischen Steinach und Platz gab es solch einen Weg.

Der Zweigverein Burkardroth des Rhönklubs hat diesen Weg aufgearbeitet und bietet eine geführte Wanderung an. Der Rundwanderweg ist auf keiner Wanderkarte eingezeichnet.

Vom Treffpunkt aus geht es auf dem Judenweg zur Info-tafel am Vogelsbrunnen. Die Wanderung führt weiter in Richtung Platz, »Glasbrennöfen«, »Erste Siedlungen« und zurück nach Stangenroth (Ankunft ca. 15:00 Uhr).

Hinweis: Gefordert ist Wanderbekleidung und Rucksackverpflegung.

Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer) erbeten:
Städtische Volkshochschulen, www.vhs-kisshab.de

Bild: Image Generator von Bing





VORTRAG /

Jüdisches Leben in Bayern

Dr. Ludwig Spaenle

Mittwoch, 21.05.2025

18:00 – 19:30 Uhr

Großer Sitzungssaal | Landratsamt
Obere Marktstraße 6 | Bad Kissingen
Eintritt frei

vhs Kursnummer: 251JKT046

Jüdisches Leben ist in Bayern und in ganz Deutschland insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 antisemitischen Anfeindungen und Gefährdungen ausgesetzt. Dagegen müssen Staat und Zivilgesellschaft mit allen Mitteln vorgehen, denn Antisemitismus und Judenhass bedrohen uns alle. Solidarität, Prävention und Repression sind die Schlüssel für langfristige Erfolge.

Der Antisemitismusbeauftragte Dr. Ludwig Spaenle wird in seinem Vortrag vor allem die ersten beiden Punkte beleuchten. Zur Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft gehört das staatliche Bekenntnis ebenso wie der persönliche Austausch mit Jüdinnen und Juden in Bayern, aber auch mit Israel. In der Prävention ist Wissensvermittlung von zentraler Bedeutung. Eine besondere Rolle spielt dabei jüdisches Leben in Deutschland und Bayern, dessen 1700-jährige Geschichte im Festjahr 2021/22 besonders gewürdigt wurde.

Dr. Ludwig Spaenle, ehemaliger Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus sowie für Wissenschaft und Kunst, ist seit Mai 2018 Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe in Bayern.

© Foto: René Bertrand

GEDENKVERANSTALTUNG / **Stolpersteinverlegung in Bad Kissingen**

Donnerstag, 22.05.2025

10:00 – 12:15 Uhr

Länge: ca. 1 km

Start: Von-der-Tann-Straße 8 | Bad Kissingen

Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT022

»Stolpersteine« sind kleine, in den Boden eingelassene Gedenksteine, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern – an Jüdinnen und Juden, Opfer der Euthanasie-Morde und andere Gruppen, die unter dem NS-Regime verfolgt und ermordet wurden.



Das Projekt Stolpersteine wurde vom Künstler Gunter Demnig initiiert und ist inzwischen das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Jeder Stolperstein besteht aus einem 10 x 10 cm großen Betonquader mit einer Messingplatte, auf der Name, Geburtsjahr und das Schicksal der ermordeten Mitbürger eingraviert sind. Die Steine werden über Spenden finanziert und meist vor den letzten frei gewählten Wohn- oder Wirkorten der Opfer in das Straßenpflaster eingelassen.

Hinweis: Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

Route:

- Von-der-Tann-Straße 8: Rosa und Hedwig Seelig
- Zwingergasse 5: Therese Wittekind, Klara Scher
- Theresienstraße 15: Dr. Martin Friedmann
- Maxstraße 1: Flora und Karl Pappenheimer



FÜHRUNG / Spaziergang zum »Judenbildstock« im Sinnbergwald von Bad Brückenau

Cornelia Mence

Samstag, 24.05.2025

16:00 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz am Sinnberg (Elfenwiese)
Dreistelz | Bad Brückenau
Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT080

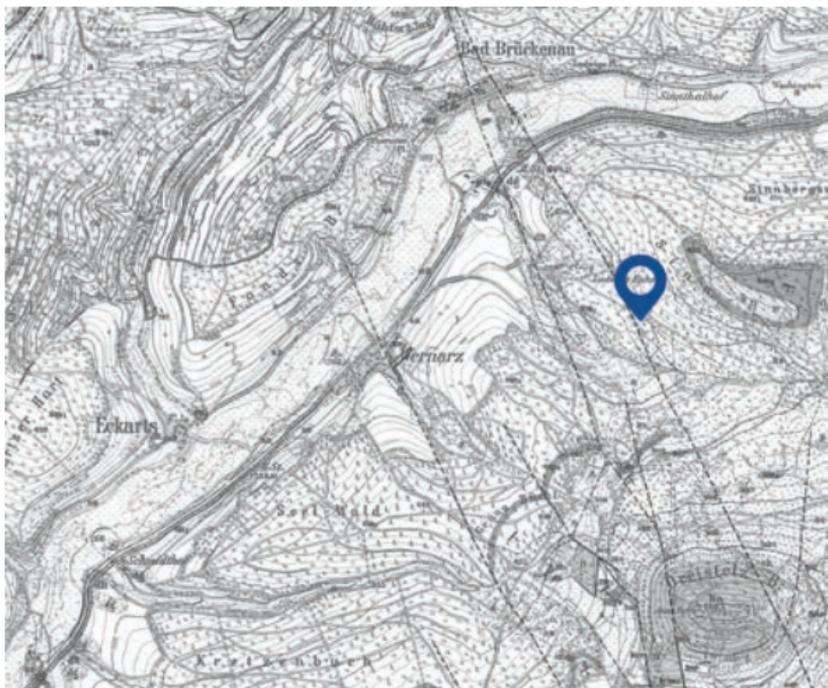
Im Mai 1853 wurde die Leiche des jüdischen Händlers Joseph Frank aus Schondra in der Nähe des – später so genannten – »Judenbildstockes« aufgefunden. Die Umstände des Mordes, Hintergründe zu Opfer und Täter sowie die behördlichen Untersuchungen und das Urteil werden vor Ort erläutert.

Hinweis: Ebener leichter Fußweg auf einer Waldstraße

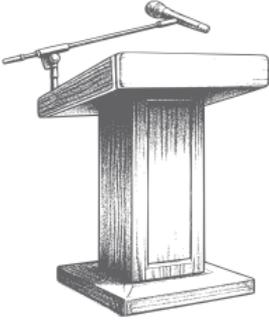
Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer) erbeten:
Städtische Volkshochschulen, www.vhs-kisshab.de

Bild: Image Generator von Bing

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bad Brückenau



© Karte: Dr. Otto M. Reis, Bayerisches Geologisches Landesamt, 1910



VORTRAG /

Was haben Stolpersteine mit Demokratie zu tun?

Dr. Marina Sassenberg

Dienstag, 24.06.2025

18:00 – 19:30 Uhr

Großer Sitzungssaal | Landratsamt
Obere Markstraße 6 | Bad Kissingen
Eintritt frei

vhs Kursnummer: 251JKT033

Jede Menge!, würden spontan wohl die meisten antworten: Stolpersteine sind ein fester Bestandteil deutscher Erinnerungskultur. Aber was genau ist demokratisch an diesem ins Straßenpflaster eingelassenen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus? Warum ist es so erfolgreich wie umstritten? Worin liegen die Stärken und Schwächen und warum sind Stolpersteine ohne historische Aufklärung über deutsch-jüdische Demokratiegeschichte sinnlos? Der Vortrag skizziert eine anhaltende Debatte und schlägt eine Brücke zwischen historischer Bedeutsamkeit und gegenwärtigem Handeln.

Dr. Marina Sassenberg ist eine freiberufliche Historikerin, geboren 1958 in Duisburg. Sie studierte Sozialwissenschaften und Geschichte und war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Salomon Ludwig Steinheim-Institut und der Moses Mendelssohn Akademie. 2003 promovierte sie an der Universität Halle-Wittenberg im Fach Neuere und Neueste Geschichte. Ihre Veröffentlichungen behandeln die deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Geschichte. Sie arbeitete am Lexikon »Demokratische Wege« mit und war Ausstellungskuratorin am Jüdischen Museum in Dorsten.

Bild: Image Generator von Bing

LESUNG /

Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen

Sr. Philippa Rath und
Burkhard Hose

Dienstag, 24.06.2025

19:00 – 20:30 Uhr

Bürgersaal | Bürgerhaus
Marktplatz 15 | Hammelburg
Eintritt: 5,- €

vhs Kursnummer: 25112113HA



Von Hoffnung erfüllte Menschen sind wie Lichter in der Nacht. Zwei solcher Menschen stehen im Buch »Meine Hoffnung übersteigt alle Grenzen« Rede und Antwort. Sie stehen mit ihrer ganzen Existenz und ihrem Engagement in Kirche und Welt für eine Hoffnung, die Grenzen zu überwinden vermag: die Benediktinerin Schwester Philippa Rath OSB und der Würzburger Hochschulpfarrer Burkhard Hose.

An diesem Abend lesen sie ausgewählte Passagen aus dem Buch und ordnen diese in den Kontext ein.

Burkhard Hose, in Hammelburg geborener Theologe, ist Studierendenpfarrer in Würzburg und katholischer Vorstand der Würzburger Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Sr. Philippa Rath ist Benediktinerin der Abtei Sankt Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Sie ist Theologin, Historikerin sowie Politikwissenschaftlerin und publizierte zu Frauen in kirchlichen Ämtern. Für ihr Engagement erhielt sie das Bundesverdienstkreuz (2019) und die Edith-Stein-Medaille (2023).

© Foto: Stefan Weigand



FÜHRUNG /

Auf jüdischen Spuren unterwegs in Bad Brückenau

Freitag, 04.07.2025 | 18:00 – 19:30 Uhr

Startpunkt: Georgi-Kurhalle

Ernst-Putz-Straße 11 | Bad Brückenau

Teilnahme kostenfrei, Spende erbeten

vhs Kursnummer: 251JKT002

Schon ab dem 16. Jahrhundert fanden jüdische Personen in Bad Brückenau Erwähnung. Doch war ihre Anzahl stets so gering, dass sie keine Gemeinde bildeten. Erst ab den 1880er Jahren zogen viele Familien und Einzelpersonen aus den umliegenden Ortschaften nach Bad Brückenau. Es bildete sich eine jüdische Gemeinde mit einer ansehnlichen Synagoge, deren Mitglieder erheblich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt beitrugen.

Bei diesem Rundgang lernen wir die Geschichte und Schicksale einzelner jüdischer Brückenauer anhand der noch bestehenden Gebäude kennen. Einzelne Stationen werden mit Texten aus der Erzählung »Zwischen zwei Städten« des Literaturnobelpreisträgers S. J. Agnon untermalt. Agnon hielt sich während des 1. Weltkrieges in Bad Brückenau auf. Seine Beschreibungen lassen die jüdischen Einwohner lebendig werden.

Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer) erforderlich:

Städtische Volkshochschulen, www.vhs-kisshab.de

© Stadtarchiv Bad Brückenau, Foto: Kalmund

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bad Brückenau

FÜHRUNG //

»Denk...mal Synagoge Maßbach«

Führung durch die Ausstellung
mit Klaus Bub

Sonntag, 06.07.2025

14:00 – 15:30 Uhr



Treffpunkt: Dorfmitte (Alte Synagoge)

Poppenlauerer Straße 6 | Maßbach

Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT055

Die ehemalige Synagoge in Maßbach existiert noch heute. 1938 wurde sie geschändet, nicht aber zerstört. Heute beherbergt die Synagoge die Ausstellung »Denk...mal Synagoge Maßbach«. Diese umfasst viele Zeugnisse jüdischen Lebens und Glaubens sowie auch Geschichten zum schrecklichen Ende der jüdischen Bevölkerung in Maßbach.

Klaus Bub führt durch die Ausstellung und lässt Geschichte lebendig werden.

Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer) erbeten:

Städtische Volkshochschulen, www.vhs-kisshab.de

© Bild: Heimatverein des Marktes Maßbach

FÜHRUNG /

Der jüdische Friedhof in Steinach

Sonntag, 13.07.2025 | 14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Christlicher Friedhof

Bad Bocklet OT Steinach

Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT007

In Steinach lebten bereits im Mittelalter Juden, die neuzeitliche Gemeinde bildete sich im 17. Jahrhundert und bestand bis 1938/42. Die Toten der jüdischen Gemeinde wurden zunächst auf dem Bezirksfriedhof in Kleinbardorf beigesetzt. 1874 konnte ein eigener Friedhof in Steinach angelegt werden. Der Betreuer des jüdischen Friedhofs informiert während seiner Führung über die Geschichte des Friedhofs und einiger der dort beigesetzten Familien.

Hinweis: Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.



FÜHRUNG /

Auf jüdischen Spuren durch Bad Kissingen

Marlies Walter

Sonntag, 20.07.2025 | 10:00 – 11:30 Uhr

Treffpunkt: Ehemaliger Judenhof
Bachstraße | Bad Kissingen
Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 25118020KG

Bad Kissingen besaß bis zur NS-Zeit eine der größten und bedeutendsten jüdischen Gemeinden in Bayern, deren Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen. Wenn auch die Neue Synagoge dem

nationalsozialistischen Terror zum Opfer gefallen ist, so besitzt Bad Kissingen doch immer noch zahlreiche sichtbare Zeugnisse jüdischen Lebens.

Die Führung von Marlies Walter führt zum Judenhof in der Bachgasse, den Wohn- und Geschäftshäusern bekannter jüdischer Familien sowie zum jüdischen Gemeindehaus mit Synagoge und Ausstellung. Kenntnisreich lässt sie dabei die jüdische Geschichte der Kurstadt lebendig werden.

Maximal 20 Personen

Hinweis: Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

Anmeldung (unter Angabe der Kursnummer) erbeten:
Städtische Volkshochschulen, www.vhs-kissshab.de

Foto: Alte Synagoge von Bad Kissingen (vor 1927) in der Bachstraße

BUCHVORSTELLUNG MIT LESUNG /

»Ephraim Kishon: Ein Leben für den Humor«

seitenweise. Die Buchhandlung
Silja Behre

Sigismund von Dobschütz

Freitag, 08.08.2025

19:00 – 20:30 Uhr

Im Reservoir (nicht barrierefrei)

Salinenstr. 8 | Bad Kissingen

Eintritt: 10,- €



vhs Kursnummer: 251JKT0012

Es gab eine Zeit, in der ein Autor aus Israel der Deutschen liebste Bücher schrieb. Von »Drehen Sie sich um Frau Lot!« (1961), »Arche Noah Touristenklasse« (1963) über »Pardon, wir haben gewonnen!« (1968), »In Sachen Kain und Abel« (1976) und schließlich den berühmten Familiengeschichten mit »der besten Ehefrau von allen« und den drei Kindern Rafi, Renana und Amir: Seit den 1960er Jahren führten Ephraim Kishons Bücher immer wieder die Bestseller-Listen an, dominierten die Buchregale und wurden für das Fernsehen verfilmt.

Für ihn selbst war die Begeisterung der Deutschen für seine Satiren eine Genugtuung – und eine Ironie der Geschichte. Die deutschen Leser hätten sich mit Kishons Geschichten von ihrer historischen Schuld gleichsam freigelacht. Und: Kishons Humor habe die Deutschen und die Juden versöhnt. Wirklich? Die Biografie »Ephraim Kishon« der Autorin Silja Behre geht u.a. dieser Frage nach.

Sigismund von Dobschütz liest ausgewählte Passagen aus dem Werk Kishons.

Silja Behre studierte Geschichte in Bielefeld und Paris. Es folgten akademische Stationen an der Hebrew University in Jerusalem und dem Minerva Institute for German History an der Universität von Tel Aviv. In Israel fand sie neben ihren Arbeiten zur Geschichte der deutsch-israelischen Wissenschaftsbeziehungen und Intellektuellengeschichte auch (wieder) zu ihrer Kindheitslektüre, Ephraim Kishon, den sie mit den Augen der Zeithistorikerin noch einmal neu entdeckte. Silja Behre lebt mit Mann und Kindern in Tel Aviv und in der Rhön.

Kartenvorverkauf ab 01.06.2025:

seitenweise. Die Buchhandlung, Tel.: 0971 46 46

Veranstalter: seitenweise. Die Buchhandlung. und das Reservoir.

© Foto: Silja Behre



KONZERT

Meschugge 2.0

Klezmer Connection Trio

Freitag, 05.09.2025 | 19:30 – 21:00 Uhr

Georgi-Kurhalle

Ernst-Putz-Straße 11 | Bad Brückenau

VVK: 20,- € | AK: 23,- €

vhs Kursnummer: 251JKT060

Die drei Salzburger Musiker Georg Winkler, Hubert Kellerer und Peter Aradi bilden zusammen das Klezmer Connection Trio. Mit Klarinette, Akkordeon und Kontrabass interpretieren sie sensibel und kraftvoll die reiche Tradition jiddischer Musik. Von Lebensfreude und Melancholie bis hin zu Sinnlichkeit: Das Programm »Meschugge 2.0« der drei Musiker verspricht ein einmaliges Klanggemälde.

Kartenvorbestellung: kuhaus@web.de

© Bild: Klezmer Connection Trio

Veranstalter: Kunsthaus e.V. Bad Brückenau



FÜHRUNG

Der jüdische Friedhof in Pfaffenhausen

Cornelia Mence

Sonntag, 14.09.2025

11:00 – 12:30 Uhr

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof

An der Eich 14

Hammelburg OT Pfaffenhausen

Teilnahme kostenfrei

vhs Kursnummer: 251JKT012

Der Friedhof in Pfaffenhausen ist der älteste jüdische Friedhof im Landkreis Bad Kissingen und diente lange Jahre als Bezirksfriedhof. Anhand einiger exemplarischer Beispiele erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rundgangs Informationen zur Geschichte des Friedhofes sowie über Symbole, Inschriften, den Zustand der Grabsteine und die dort beigesetzten Personen. Die Führung wird gehalten von der Kreisheimatpflegerin Cornelia Mence.

Hinweis: Es empfiehlt sich, festes Schuhwerk zu tragen. Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

Bild: Image Generator von Bing



VORTRAG / PRÄSENTATION /

Der Jüdische Sammelfriedhof in Altengronau

Peter Lotz

Ernst Müller-Marschhausen

Dienstag, 16.09.2025 | 19:00 – 20:30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus

Bahnhofstr. 20 | Bad Brückenau

Teilnahme kostenfrei | keine Anmeldung erforderlich

vhs Kursnummer: 251JKT070

Der alte jüdische Friedhof oben auf dem kargen Grauberg bei Altengronau präsentiert sich heute noch in seinem ursprünglichen Zustand. Ernst Müller-Marschhausen und Peter Lotz führen in ihrem Vortrag anhand von aussagekräftigen Fotos durch dieses begehbare Geschichtsbuch zurück in eine vergangene Welt.

Mit nahezu 1500 noch gut lesbaren Stelen ist der Altengronauer der zweitgrößte jüdische Sammelfriedhof in Hessen, zugleich einer der ältesten (seit 1680). Jüdische Gemeinden aus mehr als einem Dutzend Dörfern und Städten haben hier ihre Toten beerdigt. Hier ruhen auch die zwischen dem Ende des 19. Jahrhunderts und den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Verstorbenen der jüdischen Gemeinde Brückenaus – die Kahns, die Sterns, die Schusters und viele andere. Der alte Friedhof ist ein einmaliges Kulturdenkmal und eines der selten gewordenen sichtbaren Zeugnisse des Jahrhunderte langen christlich-jüdischen Zusammenlebens in unserer Region. Die Verbrechen der Nationalsozialisten haben ihn zu einem Mahnmal und zum Symbol einer abgebrochenen Geschichte gemacht.

© Bild: Peter Lotz

Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Bad Brückenau

VORTRAG 

Erfinder und Entdecker – Jüdische Erfolgsgeschichten

Evamaria Bräuer

Donnerstag, 18.09.2025 | 19:30 – 21:00 Uhr

Museum Herrenmühle

Turnhouter Str. 15 | Hammelburg

Eintritt: 5,- €

vhs Kursnummer: 251JKT115

Die Namen Albert Einstein, Sigmund Freud oder Levi Strauß sind jedem ein Begriff. Aber hätten Sie es gewusst? Dahinter stehen beispiellose Karrieren jüdischer Erfinder und Entdecker. Auch bis heute bekannte Marken wie Tempo oder Nivea wurden von jüdischen Unternehmern auf den Markt gebracht. Doch bis heute werden diese Tatsachen oftmals verschwiegen.

Das Thema »Arisierung«, und damit ist nicht nur die Aneignung materieller Güter, sondern auch jene von Patenten und eingetragenen Warenzeichen gemeint, ist lange verdrängt und die eigentlichen Erfinder und Entdecker sind vergessen oder unterschlagen worden.

In einem Bildvortrag befasst sich die Referentin Evamaria Bräuer aus Gerolzhofen mit diesen Vorgängen. Durch ihre Recherchen erfahren wir, dass viele von uns heute immer noch geschätzte Alltagsgegenstände Erfindungen jüdischer Geschäftsleute sind.

Die Referentin: Evamaria Bräuer ist seit 1993 Gästeführerin in Gerolzhofen, seit 2000 ist sie zudem als Kunstvermittlerin im Georg-Schäfer-Museum in Schweinfurt tätig. Darüber hinaus gilt sie als Expertin für jüdische Alltagsgeschichte und Friedhöfe im Landkreis Schweinfurt. Sie engagiert sich vor allem bei der Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen Gemeinde Gerolzhofen.

FÜHRUNG /

Der jüdische Friedhof in Bad Kissingen

Peter Kaidel

Sonntag, 21.09.2025

14:30 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof

Parkplatz Bergmannstr. 20

Bad Kissingen

Teilnahme kostenfrei

keine Anmeldung erforderlich

vhs Kursnummer: 251JKT005



Der jüdische Friedhof von Bad Kissingen blickt auf eine über 200-jährige Geschichte zurück, in deren Verlauf er mehrfach geschändet wurde. Ende August 1942 fand die letzte Beisetzung in der NS-Zeit statt. Seit Kriegsende dient der Friedhof wieder als Begräbnisstätte.

Peter Kaidel, Stadtheimatspfleger und profunder Kenner des jüdischen Friedhofs, wird in seiner Führung die Geschichte so manchen Grabsteins zum Sprechen bringen und jüdische Begräbnis- und Bestattungsriten erläutern.

Hinweis: Männliche Teilnehmer werden gebeten, eine angemessene Kopfbedeckung mitzubringen.

© Bild: Stadtarchiv Bad Kissingen | Friedhofsdokumentation Josef Bötsch



Bild: Image Generator von Bing



FÜHRUNG /

Auf jüdischen Spuren durch Poppenlauer

Klaus Bub

Sonntag, 28.09.2025 | 14:00 – 15:30 Uhr

Treffpunkt: Dorfmitte
gegenüber der kath. Kirche
Kirchgasse | Maßbach OT Poppenlauer
Teilnahme kostenfrei
keine Anmeldung erforderlich

vhs Kursnummer: 251JKT050

In Poppenlauer bestand bis Juli 1942 eine jüdische Gemeinde, deren Wurzeln sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen lassen. 1867 errichteten die örtlichen Juden eine eigene Synagoge mit jüdischer Schule. 1942 wurden 21 jüdische Einwohner in den Raum Lublin und nach Theresienstadt deportiert. Der etwa eineinhalbstündige Rundgang führt u. a. zur ehemaligen Synagoge sowie zur Gedenkstätte am Bahnhof, an der ein Koffer auf einem Gleis symbolisch an die Deportation der letzten Juden und an das gewaltsame Ende der jüdischen Gemeinde erinnert. Weitere Stationen des Rundgangs sind die Kriegerdenkmäler von 1870–71 und 1914–18, auf denen sich auch die Namen jüdischer Gefallener finden sowie die 21 Stolpersteine.

Klaus Bub vom Heimatverein des Marktes Maßbach lässt bei seiner Führung die Geschichten und menschlichen Schicksale dahinter lebendig werden. © Bild: Klaus Bub



KULTURKINO /

Der besondere Film

September 2025

Rhönlichtspiele | Altstadt 8 | Bad Brückenau

vhs Kursnummer: 251JKT100

Lassen Sie sich überraschen, welcher Film kurzfristig für das Kulturkino im September im Rahmen der Jüdischen Kulturtag präsentiert wird. Die Rhönlichtspiele in Bad Brückenau zeigen in Kooperation mit dem Verein KUNSTHAUS e.V. einen besonderen Film. Details zum Filmtitel und das genaue Datum werden kurzfristig bekannt gegeben.

Interessiert? Melden Sie sich per E-Mail, um informiert zu werden, sobald die Details feststehen: kuhaus@web.de

Aktuelle Infos ab Anfang September in den lokalen Medien sowie unter: www.kino-bad-brueckenau.de

Bild: Image Generator von Bing

KONZERT /

Ein Abend jüdischer Komponistinnen

Diana Brekalo

Dienstag, 07.10.2025

19:00 – 21:00 Uhr

Rossini-Saal | Arkadenbau

Am Kurgarten 8 | Bad Kissingen

VVK: 20,- € | AK: 25,- €

vhs Kursnummer: 251JKT105



Tauchen Sie ein in eine Welt voller Schönheit, Tiefe und Ausdruckskraft – ein klassisches Klavierkonzert, das die Musik jüdischer Komponistinnen ins Rampenlicht rückt. In einem bewegenden Zusammenspiel aus Klaviermusik und erzählten Lebensgeschichten erklingen Werke von u.a. Fanny Mendelssohn, Henriette Bosmans, Felicitas Kuckuck und Alma Mahler – Musik, die einst im Schatten stand, aber voller Ausdruckskraft und Schönheit leuchtet. Neben den ergreifenden Klängen gewährt die preisgekrönte Pianistin Diana Brekalo Einblicke in das Leben dieser außergewöhnlichen Frauen: ihre Inspirationen, ihre Herausforderungen und ihr künstlerisches Erbe. Ein Abend voller faszinierender Geschichten und berührender Melodien – eine Hommage an Musik, die gehört werden muss.

Diana Brekalo ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe und Dozentin der Musikhochschule Würzburg. Sie konzertiert regelmäßig in den renommiertesten Konzertsälen in ganz Europa, Japan, USA, China (Shanghai Oriental Arts Centre Concert Hall, Forbidden City Concert Hall, Peking), Andorra, Kroatien, Bosnien, Großbritannien (Wigmore Hall, Cadogan Hall, St. John's Smith Square, St. James' Piccadilly, Regent Hall, Fairfield Hall, Bridgewater Hall, West Road Concert Hall), außerdem live in Fernsehsendungen und im Rundfunk. Ebenfalls trat die Pianistin als Solistin zahlreicher Orchester auf, u.a. mit dem Stuttgarter Kammerorchester, den Stuttgarter Philharmonikern und dem Royal Philharmonic Orchestra.

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information Arkadenbau Bad Kissingen,

Tel. 0971 804 8-444

© Bild: Ramona Perfetti von Frauen und Business

VORTRAG /

Schauplatz Dorf – das Jüdische Kulturmuseum Veitshöchheim

Dr. Martina Edelmann

Mittwoch, 08.10.2025

19:00 – 21:00 Uhr

Alte Aula | Stenayer Platz 2 | Münnerstadt

Eintritt frei

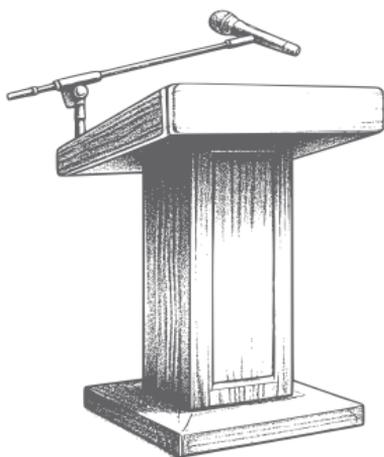
vhs Kursnummer: 251JKT090

Dr. Martina Edelmann leitet das jüdische Kulturmuseum Veitshöchheim mit der Synagoge Veitshöchheim. Ein umfangreicher Schriftenfund von 1986 lieferte den Anstoß zum Genisa-Projekt. Darin bearbeitet Frau Edelmann Funde aus fränkischen Synagogen seit 1998 wissenschaftlich und archiviert die Ergebnisse in einer Datenbank. Unter dem Titel »Schauplatz Dorf« gestaltete sie das Museum 2019 grundlegend neu.

In ihrem Vortrag bietet sie Einblicke zum einstigen jüdischen Leben in unterfränkischen Dörfern, beispielhaft dargestellt am Jüdischen Kulturmuseum Veitshöchheim.

Bild: Image Generator von Bing

Eine Veranstaltung der Stadt Münnerstadt





KONZERT /

Salomon Jadassohn: »Ich hebe meine Augen auf«

Wiederentdeckung verlorener Schätze.

Werke eines jüdischen Komponisten.

Franck Piano Quintet

Sonntag, 09.11.2025, 15:00 Uhr

Rossini-Saal | Arkadenbau | Am Kurgarten 8 | Bad Kissingen

VVK: 30,- € | AK: 35,- €

vhs Kursnummer: 251JKT120

Die deutsch-ukrainische Konzertpianistin Anna Victoria Tyshayeva mit ihrem »Franck Piano Quintet« und Prof. Grigory Gruzman laden zu einem emotionalen Ausflug in die Welt der großen Kammermusik der Romantik und der Wiederentdeckung der Musik von Salomon Jadassohn ein. Jadassohn war ein jüdischer Komponist aus Leipzig, Dirigent des Chors der Synagoge und Lehrer am Konservatorium. Sein großes »Sextett op. 100 für zwei Pianisten vierhändig an einem Klavier und vier Streicher« stellt das Hauptwerk des Programms dar.

Außerdem erklingen Werke von Moritz Moszkowski, Camille Saint-Saëns u. a. sowie das grandiose Klavierquintett in f-Moll von César Franck. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die Musik in ihrer Vielfalt genießen möchten.

Besetzung des Franck Piano Quintets:

- Anna Victoria Tyshayeva | Klavier
- Michel Gershwin | Violine
- Igor Mishurisman | Violine
- Anastasiya Mishurisman | Bratsche
- Dmitrij Gornowskij | Cello
- Special Guest:
Professor Grigory Gruzman | Klavier

Weitere Informationen:

www.vhs-kisshab.de

© Fotos: Michael Lishchuk 2022



Weitere Informationen und Kontakt:

Kulturreferat der Stadt Bad Kissingen
& vhs-Büro Bad Kissingen
Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen

Tel. +49 (0)971 807 – 4210

Fax +49 (0)971 807 – 4219

Mail: badkissingen@vhs-kisshab.de

www.vhs-kisshab.de/juedische-kulturtage

www.badkissingen.de/juedische-kulturtage

www.kultur-kg.de/juedische-kulturtage



Projektleitung:

Michael Balk (Stadt Bad Kissingen)

Peter Weidisch (Stadt Bad Kissingen)

Felix Gantner (Landkreis Bad Kissingen)

Gestaltung: www.grafikdesign-schikora.de



Eine Veranstaltungsreihe von:



BAD
KISSINGEN

LANDKREIS
BAD KISSINGEN

Hier gehts besser.



Städtische Volkshochschulen
Bad Kissingen und Hammelburg

Kultur|Gut

LANDKREIS BAD KISSINGEN

